

RLW

Stadtteilschule Richard-Linde-Weg



Hoffnung und Verantwortung

Was bedeutet es, über die Erde zu herrschen?

*[...] füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht
über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über
alles Getier, das auf Erden kriecht.*

(1. Mose 1,28)

**MACHT EUCH DIE ERDE UNTERTAN | PRO WILDLIFE | ACTP | MICHAEL JACKSON
HERRSCHAFTSAUFTRAG | WWF | DER DA VINCI DES 21. JAHRHUNDERTS |
DEN TEUFELSKREIS DER ARMUT DURCHBRECHEN**

Inhaltsverzeichnis

MACHT EUCH DIE ERDE UNTERTAN	1
PRO WILDLIFE	3
ACTP	4
MICHAEL JACKSON	5
HERRSCHAFTSAUFTRAG	6
WWF	7
DER DA VINCI DES 21. JAHRHUNDERTS	8
DEN TEUFELSKREIS DER ARMUT DURCHBRECHEN	9

Der Herrschaftsauftrag des Menschen

Die Gottebenbildlichkeit befähigt den Menschen, über die Erde zu herrschen.

↳ Doch wie sieht diese Herrschaft aus?

Sie kann einer Schreckensherrschaft gleichen, in der sich jegliches Leben dem Menschen unterordnen muss.

Sie kann aber auch gut und gerecht sein, indem jeder Mensch Verantwortung für das eigene Handeln übernimmt.

Und Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

(1. Mose 2,15)

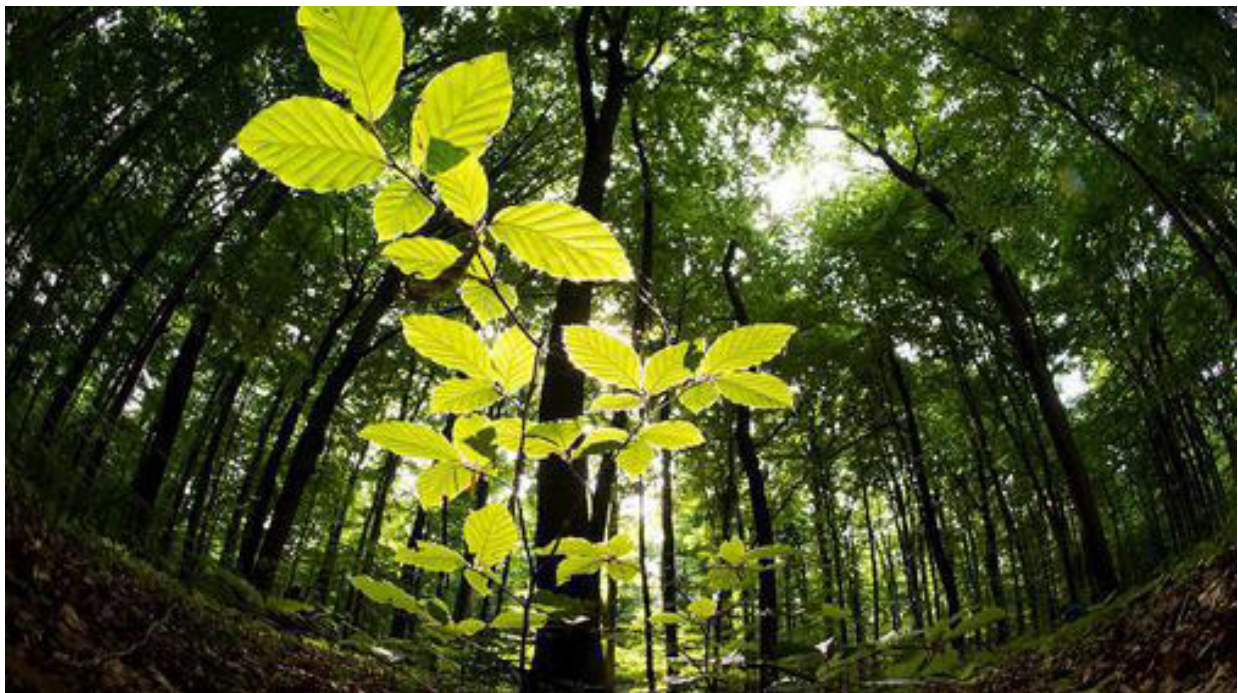
“MACHT EUCH DIE ERDE UNTERTAN“

NaBu — Naturschutzbund



06.12.2017

HOFFNUNG & VERANTWORTUNG



Herrschaftsauftrag Gottes

Unter Herrschaftsauftrag versteht man den Auftrag Gottes an die Menschen, sich um die Welt zu sorgen. Gott befahl den Menschen, die Welt zu pflegen, zu bebauen, zu bewahren, zu gestalten und zu schützen. Dieser Auftrag wird mehr oder weniger befolgt. Naturschutzorganisationen, wie der Naturschutzbund Deutschland (NaBu), setzen sich für die Welt ein.

Wir Menschen legen Flüsse um, wenn Sie unseren Stadtbau verhindern. Wir stauen ihr Wasser, um Strom produzieren zu können, wir essen Tiere, wir produzieren Fleisch selbst im industriellen Maßstab. Wir verändern gewollt das Erbgut von Pflanzen, um sie an Lebensbedingungen anzupassen. Die Natur und die Umwelt stehen unter dem Druck von Globalisierung, Bevölkerungsentwicklung und Klimawandel. So war für uns die Natur nicht vorgesehen.

NaBu — Naturschutzbund

Der Naturschutzbund (NaBu) hat sich das Ziel gesetzt, die Natur zu bewahren, so dass auch nachfolgende Generationen eine bewohnbare Erde vorfinden. Vielfältige Lebensräume und Arten, gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden - so wie es von Gott geschaffen wurde – dafür setzt sich der NaBu ein.

Der Naturschutzbund möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Sie sieht deshalb eine Veränderung der Politik und der Wirtschaftsweise in den Industrieländern als notwendig an, um die Schätze der Erde dauerhaft nutzen zu können. Verteilt über ganz Deutschland bieten Sie außerdem, durch rund hundert eigene Naturschutzzentren, Information zur Umweltbildung und die Information, den Menschen die Natur bewusst zu machen. Oft wird dort gleichzeitig praktische Naturschutzarbeit geleistet, indem ein bestimmtes Gebiet geschützt und gepflegt wird.

Kernaufgaben

Die Organisation greift auf gesetzlicher Grundlage ein, wird an Naturschutzverfahren beteiligt und beurteilt bzw. verhindert Eingriffe in die Natur. Dabei geht es vor allem darum, Umweltschäden zu vermeiden und hierfür konstruktive, nutzbare Lösungen vorzuschlagen.

Sinnvoll nutzen, statt abnutzen

Wir Menschen sollten, wie der Naturschutzbund, Gottes Auftrag befolgen, denn er gab uns die Welt in ihrer reinsten Form. Das Recht, diese Form zu ändern, haben wir nicht und durch das Ändern stillen wir nur unsere jetzigen Bedürfnisse. Wir haben nicht das Recht, unseren Nachfahren, unseren Kindern und unseren Enkeln, die Natur, so wie wir sie jetzt kennen, wegzunehmen.

Herrschen bedeutet Erhalten

PRO WILDLIFE

Der Herrschaftsauftrag bedeutet für mich, dass der Mensch sich um die Tiere kümmern muss und sich respektvoll gegenüber der Erde und seinen Mitmenschen verhält. Hilfesuchenden sollte selbstverständlich Hilfe angeboten werden, solange man sich selbst nicht in Gefahr bringt. Aber vor allem sollte der Mensch sich auch der Schöpfung gegenüber so verhalten, wie es von ihm gegenüber seines Nächsten gefordert wird. Er sollte die Ressourcen nutzen, solange es der Erde selbst nicht schadet.

Dies tut die Organisation PRO WILDLIFE. Mehr als 23.000 Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht. Gründe dafür sind Wilderei, Jagd, Tierhandel und Zerstörung der Lebensräume. Das Ziel von PRO WILDLIFE ist es, die Artenvielfalt zu bewahren. Dabei ist ihnen das Überleben der Art in ihrem Lebensraum, aber auch der Schutz des einzelnen Tieres wichtig. Sie setzen sich für bessere Gesetze und wirksamere Schutzmaßnahmen der Wildtiere ein. Sie unterstützen Hilfsprojekte in Afrika und Asien, sichern dort Schutzgebiete und sensibilisieren die Bevölkerung vor Ort für den Schutz von Wildtieren.



Zum Beispiel werden zunehmend ausgehungerte Eisbären gesichtet, die auf dem Festland gestrandet sind. Damit nehmen in der Nähe von menschlichen Siedlungen auch die Konflikte zwischen Mensch und Eisbär zu. Die Weltnaturschutzorganisation IUCN schätzt, dass der Eisbärenbestand in den nächsten 45 Jahren um mindestens 30 Prozent schrumpfen wird. Vor allem die Erderwärmung bedroht diese Tiere. Das Packeis schmilzt früher ab, damit verkürzt sich die Jagdzeit, wodurch sich die Jungtiersterblichkeit erhöht, aber auch erwachsene Tiere verhungern.

Der Grund für die Erderwärmung ist der Ausstoß von CO₂ in die Atmosphäre. Dies geschieht durch Atomkraftwerke, Abgase oder durch Heizen von Wohnungen. Es gibt viele Möglichkeiten, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Man könnte zum Beispiel seinen PKW gegen ein Elektrofahrzeug tauschen oder auf erneuerbare Energien umsteigen. Theoretisch könnte sich so jeder an der Verringerung dieser Werte beteiligen.

Die Organisation PRO WILDLIFE kümmert sich um den Erhalt der Tiere und versucht die Natur vor dem Menschen zu schützen. Sie erfüllen den Herrschaftsauftrag, indem sie sich für den Erhalt der Schöpfung einsetzen. Und wie sieht es mit dir aus?

Der Herrschaftsauftrag bedeutet, dass wir Menschen dafür verantwortlich sind, was mit den Tieren passiert. Das heißt, wir müssen Tiere respektieren und vor allem schützen, damit die wundervolle Artenvielfalt nicht verloren geht und noch viele Generationen nach uns diese Schönheit der Natur genießen können. Herrschen beinhaltet, Verantwortung zu übernehmen.

Diesen Herrschaftsauftrag verkörpert meiner Meinung nach die Organisation ACTP e.V. (Association for the Conservation of Threatened Parrots e.V.). ACTP wurde 2006 in Deutschland gegründet. Auch wenn die Organisation klein angefangen hat, ist sie heute der größte Vogelzüchter von bedrohten Arten in Europa. ACTP setzt sich speziell für den Schutz und die Erhalt der Lebensräume von Vogelarten ein, die vom Aussterben bedroht sind (derzeitige Fokus liegt auf dem Spix Ara, der Königsamazonen, dem Lear Ara und der Blaumaskenamazonen).

Doch die Haltung und Verpaarung von seltenen Papageienarten erfordert viel Fingerspitzengefühl, da es sich um sehr anspruchsvolle und sensible Tiere handelt. Im Vordergrund steht bei der Züchtung, die Vögel in die Freiheit zu entlassen, damit sich die Arten wieder erholen können. ACTP hat über Jahre Strategien entwickelt, die zur Rettung bedrohter Papageien dienen. Zum einen die IN-SITU-Maßnahme, die helfen soll, mit Partnern direkt vor Ort Strategien zu entwickeln, um vor illegalem Handel zu schützen und Lebensräume vor menschlichen Einflüssen zu bewahren.

Zum anderen die EX-SITU-Maßnahmen, die sich mit dem Aufbau von Sicherheitspopulationen bedrohter Papageien beschäftigen. Um diese Ziele zu verwirklichen, arbeitet ACTP mit wissenschaftlichen Instituten, internationalen Behörden und Artenschutzorganisationen sowie einer großen Gemeinschaft institutioneller und privater Vogelzüchter zusammen.

Die Organisation hat es bisher geschafft, Vogelarten, die vom Aussterben bedroht sind, wieder von der Liste der bedrohten Arten streichen zu können.



Spix Ara

Blaumaskenamazonen

Königsamazonen

Lear Ara

„Wir müssen unserer
verletzten Welt helfen! Das
Chaos, die Verzweiflung, und
die gefühllose Zerstörung,
die wir heute sehen ist das
Ergebnis der Distanz
zwischen den Menschen
untereinander und der
Distanz zur Umwelt!“

„Wenn wir die Welt zu einem
besseren Ort machen wollen,
muss jeder auf sich selbst
schauen und sich verändern.“

Zitate von Michael Jackson



Michael Jackson, gilt als King of Pop

DAS TAT MICHAEL JACKSON FÜR DIE UMWELT

Michael Jackson, der King of Pop, ist kein Mann leerer Worte. Statt den üblichen Parolen zum Thema Umweltschutz, nutzte er lieber seine kreative Ader, um eine Message an die Welt zu senden: Schützt die Umwelt!

Seine Songs wie „Heal the World“ oder „Earth Song“ enthalten allesamt positive Botschaften. So geht es in „Heal the World“ darum, für die gesamte menschliche Rasse einen besseren Ort zu schaffen. In „Earth Song“ geht es speziell um die Umwelt, um die Erde, die geschützt werden muss. Durch seine große Anhängerschaft kann er natürlich eine große Masse beeinflussen und hat somit großen Anteil an der Wahrnehmung dieses Problems in der Öffentlichkeit.

Auch in seinem privaten Leben lebte er seiner Verantwortung entsprechend vorbildlich. So ernährte er sich ausschließlich vegetarisch, hegte und pflegte sehr viele Tiere und konnte es nicht ertragen, dass Tiere in Massen für den Konsum der Menschen ihrer Freiheit beraubt und getötet werden.

Also, lasst und dem King of Pop die letzte Ehre gebühren in dem wir alle gemeinsam die Welt zu einem besseren Ort machen, auch für zukünftige Generationen!

*"Ich wünschte mir, dass die Leute das
Thema schon früher interessiert hätte. Aber
es ist nie zu spät. Es ist wie ein führerloser
Zug - wenn wir ihn jetzt nicht stoppen,
halten wir ihn nie an. Also müssen wir uns
jetzt kümmern"*

(Michael Jackson, 2007)

Der Herrschaftsauftrag des Menschen

In dieser Ausgabe der Religions-Zeitschrift geht es darum, sich mit Personen oder Organisationen auseinanderzusetzen, die den Herrschaftsauftrag ausführen. Jedoch muss man sich hierfür zunächst die Frage stellen, was es bedeutet, dem Herrschaftsauftrag Gottes nachzukommen. Tragen wir nicht alle dazu bei? Oder sind es doch nur gewisse Personen oder Organisationen, die dies vollbringen können?



Zu dem Begriff „Herrschaftsauftrag“ hat vermutlich jeder Mensch seine eigene Definition. Für mich bedeutet es, dass wir Menschen die Aufgabe von Gott bekommen haben, für die Welt und die Tiere, die sich hier befinden, zu sorgen und auf sie aufzupassen. Gott hat somit die Welt in unsere Hände gelegt.

Es fällt mir schwer, nur eine Person oder Organisation herauszusuchen, welche sich für die Welt und die Tiere einsetzt. Letztendlich tun wie alle etwas für die Welt, manche mehr, manche weniger. Deshalb habe ich mich für sie als Leser entschieden. Denn sie tun vermutlich genauso etwas für die Welt wie eine Organisation oder eine berühmte Person. Wichtig ist nur, dass sie etwas tun. Selbst wenn sie nur ein Tier besitzen und sich um dieses kümmern, führen sie den Herrschaftsauftrag von Gott aus, da sie sich um die Tierwelt sorgen. Möglicherweise verwenden sie zuhause auch Energiesparlampen, welche ebenfalls helfen, die Welt zu bewahren. Vielleicht arbeiten sie als Fachkraft für Müllentsorgung und räumen Tag für Tag Müll weg, der von uns Menschen produziert wird. Auch sie kümmern sich und schützen die Welt, in der wir leben.

Deshalb sollten wir nicht nur Augen für die großen Organisationen haben, die sich für den Erhalt der Umwelt einsetzen. Nein, sondern auch für die Menschen, die es Tag für Tag tun, ohne Mitglied einer Organisation zu sein.

Es würde der Menschheit nicht weiterhelfen, wenn nur Organisationen einen Beitrag leisten. Gefragt sind sie als Leser ein Bestandteil von etwas Großem zu werden, indem sie ihren Müll umweltfreundlich entsorgen oder auch Geld an eine vertrauenswürdige Organisationen spenden. Deshalb bitte ich sie: Tun sie etwas für die Welt und geben sie ihr etwas zurück. Nehmen sie Rücksicht auf die Tierwelt oder verzichten sie auf ein eigenes Auto. Wenn sie jedoch meinen, sie schaffen das nicht, dann sollten sie wenigstens diejenigen Menschen unterstützen, die sich jeden Tag um die Welt kümmern.



Hoffnung und Verantwortlichkeit

Setzt die WWF auch das um, was es verspricht, nämlich den sogenannten Herrschaftsauftrag?

Die WWF, welche für „World Wide Fund For Nature“ steht, ist eine der größten internationalen Natur- und Umweltschutzorganisationen. Die Organisation ist in über 80 Ländern mit eigenen Büros vertreten und wird von über fünf Millionen Menschen unterstützt. Der WWF finanziert sich überwiegend durch Spenden.



Sinn und Zweck des WWFs ist es, die natürliche Umwelt weltweit zu erhalten. Das Arbeitsgebiet der Organisation bezieht sich auf die Pflanzen- und Tierwelt (Flora und Fauna), die Landschaft, das Wasser, den Boden, die Luft und andere natürliche Ressourcen.

Ist die WWF eine Organisation, welche den Herrschaftsauftrag erfüllt?

Für mich persönlich bedeutet der Herrschaftsauftrag die Verantwortung für die, von Gott, erschaffene Welt zu übernehmen. Sie nicht nur zu bewohnen bzw. bewohnbar zu machen und zu nutzen, sondern auch zu schützen und zu schonen.

Die Natur- und Umweltschutzorganisation WWF ist eine Organisation, wo man sagen kann, dass diese den Herrschaftsauftrag erfüllt. Sie nennen nicht nur ihre Ziele zum Schutz der Natur und Umwelt, sondern setzen diese auch, so gut sie können, erfolgreich um. Sie übernehmen die Verantwortung, etwas Gutes für die Erde zu tun.

„[...] Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.“ (erste Schöpfungsbericht).

Ein kleiner Auszug aus dem ersten Schöpfungsbericht, welche den Herrschaftsauftrag beinhaltet und die WWF somit ein geeignetes Beispiel hierfür darstellt.

Wir Menschen sind der Grund, weshalb sich die Verhältnisse auf der Erde verschlechtern. Allein' Kleinigkeiten, wie den Abfall in den Müll zu schmeißen, anstatt auf den Boden, ist ein großer Fortschritt für unsere Umwelt.

Der Da Vinci des 21. Jahrhunderts

Es gibt nicht viele Menschen, die die Welt verändert haben. Doch mit einem Menschen möchte ich mich in diesem Rahmen näher auseinandersetzen.

Unser Gesuchter ist einer der 1970er Jahre. Er kam in Südafrika als Sohn eines kanadischen Fotomodells und eines Ingenieurs auf die Welt. Als Kind galt er untergleichaltrigen als Klugschreiber und Nerd und anstatt draußen mit Kindern zu spielen las er zu Hause Bücher. In der Schule war er sehr begabt. In seiner Freizeit programmierte er Spiele. In den USA studierte er Wirtschaft und Physik. Er ist aber in der Universität Stanford unterfordert und langweilig sich. Um ihn herum ist Aufbaustimmung. Viele Studenten gründen Internetfirmen und machen sagenhafte Geschäfte. Genau das will er auch.

Nach nur zwei Tagen verlässt er Stanford, um seine eigene Firma zu gründen. Vier Jahre später verkaufte er seine Firma für mehr als 300 Millionen Dollar. Mit dem Geld gründete er die nächste Firma PayPal und kurze Zeit später übernahm er Ebay. In nur 6 Jahren machte er aus 2.000 Dollar 1.5 Milliarden.

Des Weiteren gründete er weitere Firmen wie Tesla und SpaceX. Mit Tesla schreckte er die Autoindustrie. Denn Tesla ist eine Firma, die Elektroautos herstellt.

Mit den Elektroautos hatte er die Welt verbessert, denn er hat die Welt unabhängig gemacht von fossilen Brennstoffen. Dieses Unterfangen kostete ihn beinahe sein ganzes Vermögen. Heute gehört Tesla mittlerweile zu den Markführern unter den Premium-Automarken in den USA, China, und Deutschland. 2014 gibt er die Patente für seine Elektroautos frei, damit möchte er die Entwicklung von Elektroautos schneller vorantreiben.

Mit diesen Elektroautos kann er vielleicht den globalen Klimawandel entgegenwirken.

Wie wir alle wissen, führt der Anstieg des CO₂ in der Atmosphäre dazu, dass der globale Klimawandel schneller voranschreitet. Gründe dafür sind die Verbrennung von fossiler Energie, also Erdöl, Erdgas und Kohle durch Autos, Fabriken und Kraftwerke. Da nun bald alle Menschen mit Elektroautos fahren können, kann man den Anstieg des CO₂ verringern oder gar zurückdrängen.

Das alles ermöglichte vielleicht **Elon Musk**.



Den Teufelskreis der Armut durchbrechen

Die Auswirkungen von Armut auf Kinder sind weitreichend und können zu lebenslangen Kämpfen führen, insbesondere wenn junge Menschen keine vollständige Ausbildung erhalten.

Armut und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden, weil Menschen, die in Armut leben, möglicherweise nicht mehr zur Schule gehen, um arbeiten zu können. Dadurch haben sie keine Lese- und Rechenkompetenz, die sie benötigen, um ihre Karriere voranzutreiben. Ihre Kinder wiederum befinden sich Jahre später in einer ähnlichen Situation mit wenig Einkommen und wenigen Möglichkeiten.



UNICEF (**Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen**) wurde 1946 gegründet, um Kindern in vom Zweiten Weltkrieg verwüsteten Ländern zu helfen. Nach 1950 richtete der Fonds seine Bemühungen auf allgemeine Programme zur Verbesserung des Wohlergehens von Kindern, insbesondere in weniger entwickelten Ländern und in verschiedenen Notfallsituationen.

UNICEF setzt sich für den Schutz der Kinderrechte ein, um den Jugendlichen zu helfen, ihre Grundbedürfnisse zu erfüllen und ihre Möglichkeiten zu erweitern, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen. UNICEF, die einzige Organisation der Vereinten Nationen, die sich ausschließlich an Kinder richtet, arbeitet mit anderen Organen der Vereinten Nationen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um die Belastung von Kindern durch gemeinschaftsbasierte Dienste in der primären Gesundheitsversorgung, Grundbildung und Zugang zu sicherem Wasser zu erleichtern sowie eine sanitäre Versorgung in Entwicklungsländern zu ermöglichen.

Außerdem stellt sie sicher, dass die Kinder, die es schützt, gesund sind, Bildung erhalten, vor gewalttätigen Umfeldern geschützt sind, Zugang zu medizinischer Versorgung haben, insbesondere von HIV oder AIDS und vor allem von der Gesellschaft nicht vergessen werden. Da viele dieser Kinder keine Familien haben, die sie versorgen können, setzt UNICEF sich ein, um die in den frühen Phasen des Lebens erforderliche Pflege und Unterstützung bereitzustellen.

UNICEF erkennt an, wie wichtig es ist, diesen Kindern ein gutes Leben zu ermöglichen, weil sie die Zukunft sind. Den Entwicklungsländern wird es kaum möglich sein, aus der Armut zu kommen, wenn ihre Kinder keine medizinische Grundversorgung oder Bildung haben.